

Jagdverordnung (JaV)

Änderung vom [Datum]

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: 324.111 | **922.111**

Aufgehoben: –

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion,
beschliesst:*

I.

Der Erlass [922.111](#) Jagdverordnung vom 26.02.2003 (JaV) (Stand 01.03.2023) wird wie folgt geändert:

Art. 4 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)

¹ Das Jagdinspektorat führt anhand der Grundlagen nach Artikel 3 Absatz 1 in Absprache mit den betroffenen Amtsstellen jährlich für jeden Wildraum die Jagdplanung durch.

² *Aufgehoben.*

Art. 8 Abs. 1 (geändert)

¹ Eine handlungsfähige Person, die durch Fuchs, Dachs, Stein- und Baummar-der, Waschbär, Rabenkrähe, Saatkrähe, Elster, Eichelhäher, Türkentaube und verwilderte Haustaube einen Schaden an ihren Haustieren, landwirtschaftli-chen Kulturen oder selber genutzten Liegenschaften erleidet, ist im Rahmen der Tierschutzgesetzgebung berechtigt, die Schaden verursachenden Tiere zu vergrämen oder soweit notwendig zu erlegen oder einzufangen und fachge-recht zu töten.

Art. 10 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben)

² Die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion kann nach Anhörung der KJW jeweils für eine Jagdsaison für einzelne oder mehrere Wildarten pro Wildraum die Jagd ausnahmsweise verlängern oder verkürzen.

³ Aufgehoben.

Art. 11 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)
Schutz laktierender Muttertiere, Fehlabschüsse (Überschrift geändert)

¹ Laktierende Gämsgeissen und Hirschkühe dürfen nicht erlegt werden.

² Wird eine laktierende Gämsgeiss oder Hirschkuh trotz sorgfältigem Ansprechen nicht erkannt und erlegt, muss die Erlegerin oder der Erleger das Tier in die Abschusskontrolle eintragen und die in Anhang 2 festgelegte Gebühr entrichten.

³ Gestützt auf die Ziele und Massnahmen der Jagdplanung und nach Anhörung der KJW kann die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion jeweils für eine Jagdsaison und für einzelne, untragbar hohe Bestände aufweisende Wildräume die Erlegung laktierender Rothirschkühe gestatten, aber nur mit der Auflage, dass das Muttertier zusammen mit dem Kalb erlegt und beide Tiere gleichzeitig zur Kontrolle vorgewiesen werden.

Art. 14 Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 2a (geändert)

² Aufgehoben.

^{2a} Vom 2. bis 31. August ist die Schussabgabe auf der Ansitzjagd ausserhalb des Waldes und auf Wytweiden bei genügender Sicht bis zwei Stunden nach Sonnenuntergang gestattet.

Art. 15 Abs. 1

¹ Die Jagd ist verboten

c **(geändert)** unter Vorbehalt von Absatz 4 im Umkreis von 100 Metern von ständig bewohnten Gebäuden, soweit sich nicht Wald zwischen dem Gebäude und der jagdberechtigten Person befindet.

Titel nach Art. 17 (geändert)

3.4 Einsatz von Waffen, Hilfsmitteln, Munition und Fallen

Art. 19 Abs. 4 (geändert)

⁴ Schusswaffen sind während des Transports im Fahrzeug in einem geschlossenen Futteral oder Waffenkoffer auf dem Rücksitz oder im Kofferraum mitzuführen.

Art. 19a (neu)*Einsatz von Hilfsmitteln*

¹ Die Verwendung und das Mitführen von Nachtsichtzielgeräten und Gerätekombinationen mit vergleichbarer Funktion sind verboten. Dieses Verbot gilt auch für Begleitpersonen.

² Die Verwendung von Schalldämpfern auf Faustfeuerwaffen ist verboten.

Art. 21 Abs. 1, Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

¹ Bei Benützung eines privaten Motorfahrzeugs innerhalb der folgenden Zeitperioden darf die Jagd in derselben Zeitperiode nicht mehr aufgenommen werden:

Tabelle geändert: Zeile "August" geändert; Zeile "September" geändert; Zeile "1. Oktober – Ende der Sommerzeit" geändert; Zeile "Ende der Sommerzeit – 15. November" geändert

Datum	Vormittag	Nachmittag	Abend
August	07.00 – 13.00	13.00 – 18.00	20.00 – 23.00
September	07.00 – 13.00	13.00 – 17.00	18.00 – 23.00
1. Oktober – Ende der Sommerzeit	09.00 – 13.00	13.00 – 17.00	18.00 – 21.00
Ende der Sommerzeit – 15. November	09.00 – 13.00	13.00 – 16.00	17.00 – 21.00

² Ausserhalb des Walds unterliegt die Benützung eines privaten Motorfahrzeugs im September für die Ausübung der Jagd mit dem Patent E keiner Fahrzeitenbeschränkung.

³ Waldstrassen dürfen für die Ausübung der Jagd mit den Patenten A bis D befahren werden.

Art. 22a Abs. 1 (geändert)

¹ Das Jagdinspektorat führt zur elektronischen Unterstützung der Kontrolle der Jagdausübung, namentlich zwecks Verwaltung der Jagdpatente und Erfassung der gestützt auf die Jagdgesetzgebung verhängten Strafen und Massnahmen, eine elektronische Datenbank.

Art. 26 Abs. 1

¹ Aus der Hegekasse können finanziert werden:

- c **(geändert)** gezielte Massnahmen zugunsten der Wildtiere wie das Bereitstellen von geeigneten Nisthilfen, Aktionen zur Rehkitzrettung und zur Verhütung von Verkehrsunfällen,

Art. 34 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion wählt für eine Amtsdauer von vier Jahren die KJW, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden

Aufzählung unverändert.

Anhänge

Anhang 1: zu Artikel 10 **(geändert)**

Anhang 2: zu Artikel 11 und 31 **(geändert)**

II.

Der Erlass [324.111](#) Kantonale Ordnungsbussenverordnung vom 18.09.2002 (KOBV) (Stand 01.03.2023) wird wie folgt geändert:

Art. A1-1 Abs. 6

⁶

Tabelle geändert: Zeile "17a" geändert

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
⋮		

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
17a	Schusswaffen, die während des Transports im Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Futteral oder Waffenkoffer auf dem Rücksitz oder im Kofferraum mitgeführt wurden (Art. 19 Abs. 4 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	50
⋮		

III.

Keine Aufhebungen.

IV.

Diese Änderung tritt am [TT. Monat JJJJ] in Kraft.

[Ort], [Datum]

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin / Der Präsident:

Die Staatsschreiberin: / Der Staatsschreiber:

Vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation genehmigt am TT. Monat 2026.

Jagdzeiten

	Nachkantsitz ab 16. November gemäss Art. 5, JAGV				
	Laufe Jagd, Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
Basspatent	06. - 19.10.	27.10. - 09.11.	24.11. - 07.12.	22.12. - 11.01.	26.01. - 16.02.
Fuchs				22. - 31.12.	
Dachs					
Baumarder					
Stenmarder					
Raketen- & Saatkrahe					
Elster, Eichelhäher					
Ringel- & Türlentaube					
Kolkrabe					
Neozoen*					
Patent A					
Gänse					
Mummelreiher					
Patent B					
Reh	06. - 19.10.	27.10. - 09.11.	24. - 30.11.		
Waldschnefä					
Patent C					
Rothirsch	06. - 19.10.	27.10. - 09.11.	24.11. - 07.12.		
Patent D					
Wildschwein	06. - 19.10.	27.10. - 09.11.	24.11. - 07.12.	22.12. - 11.01.	26.01. - 16.02.
Patent E					
Blaszhuhn, Stockente, Entenbustarde	06. - 19.10.	27.10. - 09.11.	24.11. - 07.12.	22. - 31.12.	
Reiherte, Tafelente					
Kormoran				22.12. - 11.01.	26.01. - 16.02.

* Neozoen: Marderhund, Waschbär, Damhirsch, Stahrsch, Mufflon, etc.

Anhang 2 zu Artikel 11 und 31

(Stand 01.03.2023)

Abschussgebühren für Fehlabschüsse

Fehlabschüsse werden auf das persönliche Abschusskontingent angerechnet und auf Grund des bei der Kontrolle ermittelten Körpergewichts (ausgeweidet, in der Decke, mit Haupt) wie folgt mit einer Gebühr belegt:

1. Falsche Kategorie:

		<i>Franken</i>
a	Gämse: Für jedes volle Kg Körpergewicht	12
b	Reh:	30
	Zusätzlich bei Rehen, welche anstelle eines Rehkitzes erlegt wurden: für jedes volle Kg über 12 Kg	14
c	Rothirsch: Für jedes volle Kg Körpergewicht	10
d	Wildschwein:	
	Wildschwein über 40 Kg (bei Gewichtsüberschreitung)	30
	Zusätzlich für jedes volle Kg über 50 Kg	7

Bei Trophäenträgern wird zusätzlich das Haupt mit der Trophäe beschlagnahmt.

2. Schutz der Muttertiere:

a	Milch-tragende Laktierende Gämseiss	100 200
b	Milch-tragende Laktierende Rothirschkuh	400

Bei Trophäenträgern wird zusätzlich das Haupt mit der Trophäe beschlagnahmt.